

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Rechtshandschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck

Sprung, Ludwig

Innsbruck, 1904

Die Rechtshandschriften der Universitätsbibliothek in Innsbruck.

Zusammengestellt auf Anregung der Vorstehung dieser
Bibliothek.

(von L. Sprung.)



UB INNSBRUCK



+C78085602

Innsbruck.

Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung.

1904.

(33525/1Ex.)



1905. Pfl. Ex.

7/10 04



Auch die Innsbrucker Universitätsbibliothek verfügt über eine stattliche Zahl von Handschriften. Ein Verzeichnis ihrer historischen Handschriften, nach deren Herkunft und innerhalb jeder Gruppe nach dem Alter geordnet, veröffentlichte Franz Wilhelm im 5. und 6. Jahrgange der Mitteilungen des österreichischen Vereines für Bibliothekswesen (1901). Da Wilhelm dabei auch rechtsgeschichtlich bedeutsame berücksichtigte, so bringt sein Verzeichnis manches der im folgenden erwähnten Stücke. Eine eigene Zusammenfassung der Rechtshandschriften wurde aus Anlaß des in Innsbruck abzuhaltenden deutschen Juristentages angeregt und dem Ortsausschusse als Beitrag für dessen Festschrift überlassen. Bevor wir jedoch dieses Verzeichnis zum Abdrucke bringen, sollen einleitungsweise einige Bemerkungen über die Universitätsbibliothek selbst gemacht werden ¹⁾.

Größere Bücherbestände hatten nicht nur verschiedene Klöster in Tirol, sondern vor allem war mit den reichen Sammlungen des Schlosses Amras eine Bibliothek verbunden, Bücher lagen aus der Zeit des

¹⁾ Vgl. de Luca, Journal der Litteratur und Statistik I. Bd. (1782), S. 64 ff. Probst, Geschichte der Universität Innsbruck (1869), S. 135 ff., 184, 209, 322 und 337. — Leithe, die k. k. Universitäts-Bibliothek in Innsbruck im Neuen Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft (1874) S. 260 ff. —

Erzherzogs Maximilian im Wappenturme ¹⁾, endlich hatte auch die Regierung in Innsbruck eine Bücherei ²⁾.

Die Universität jedoch entbehrte bei ihrer Gründung eines solchen Schatzes. In den ersten Jahren ihres Bestandes kaufte sie von Baron Wittenbach einige Bücher um 500 fl. Im Jahre 1695 wurden ihr alljährlich zur Anschaffung von Büchern 30 fl. bewilligt, wobei in der Verwendung dieses Betrages zwischen den Fakultäten ein gewisser Turnus einzuhalten war. Eine erfreuliche Besserung dieser traurigen Bibliotheksverhältnisse verhiess erst die Ah. Entschliessung Karls VI. vom 26. Jänner 1735. Die Universität hatte sich nämlich schon 1731 an den Kaiser um Überlassung der Büchersammlung von Amras gewendet. Da dieses Ansuchen von Seite des Schloßverwalters und durch die ö. Regierung befürwortet wurde, so erließ nach weiteren Verhandlungen und nach Ausarbeitung eines Kostenvoranschlages für die Herrichtung eines Büchersaales die oberwähnte kaiserliche Verfügung ³⁾. Ihr zufolge sollten von den Büchern, die zu Amras, in der Hofburg und im Wappenturm, lagen und dort, ohne jemand zu nutzen, von Staub verzehrt werden, diejenigen, welche für die Studien nützlich sind, der Universität überlassen werden. Ferner sollten für den Ankauf von neuen Büchern jährlich 300 fl. aus dem Universitätsfond verwendet werden. Überdies wurde angeordnet, daß ein jeder nach Innsbruck ernannte Professor, jene aus dem

¹⁾ Unter No. 1021 erliegt in der Innsbrucker Handschriftenbibliothek ein Verzeichnis jener Bücher aus der im Wappenturm aufgestellt gewesenem erzherz. Bibliothek, welche bei der am 19. Oktober 1692 vorgenommenen Revision vorhanden oder abgängig waren. Nr. 909 enthält ein Inventar etlicher Bücher, die in einem Gewölbe der Burg zu Innsbruck liegen (Anfang des 16. Jahrh.)

²⁾ In der Bibliothek liegt als Handschrift Nr. 912 ein „catalogus librorum, qui in bibliotheca regiminali hactenus asservati, quinta vero Novembris a^o 1745 ad bibliothecam caesaream et usum publicum fuerunt extraditi.“ Auf f. 31 die Empfangsbestätigung de dato 5. November 1745 ausgestellt vom kais. und königl. Bibliothekar Anton Roschmann.

³⁾ Eine Kopie bei den Gründungsakten im Archiv der Bibliothek.

Jesuitenorden ausgenommen, in diese Bibliothek ein für allemal Bücher im Gesamtwerte von 20 oder 30 fl. einzustellen habe, und überdies wurde es den bereits angestellten Professoren nahegelegt, auch ihrerseits pro bono publico litterario entsprechend beizutragen. Endlich solle bei in Hinkunft zu erteilenden Bücherdruckprivilegien die Bestimmung beobachtet werden, daß allzeit ein Exemplar der zu druckenden Bücher der Bibliothek überlassen werde. Auch die Raumfrage, wurde damals schon angeschnitten, indem der Kaiser bestimmte, daß, falls an der Universität selbst kein geeigneter Platz wäre, hiezu ein paar Zimmer, eines für die Bibliothek, das andere aber für die Leser in der nächst der Universität gelegenen Hofburg beizustellen seien, in der ohnehin Zimmer leer ständen.

Die wirkliche Errichtung der Bibliothek verschob sich jedoch noch fast um ein Dezennium. Erst als Graf Chotek im Jahre 1744 im Auftrage der Kaiserin Maria Theresia in Innsbruck weilte, wußte der gelehrte Universitätsnotar Roschmann dessen Interesse für die Durchführung der von Karl VI. schon angeordneten Gründung einer Bibliothek in Innsbruck zu wecken, und so erließ am 22. Mai 1745 eine lf. Entschliebung, in der Maria Theresia auf der von Karl VI. gegebenen Grundlage eine öffentliche Bibliothek an der Universität errichtete. Am 2. Juli 1746 wurde diese Bibliothek in Gegenwart des Grafen Wolkenstein als Präses des Geheimen Rats in Innsbruck feierlich eröffnet. Ihr erster Bibliothekar war Roschmann ¹⁾ selbst.

Die Bibliothek hatte bald nach ihrer Gründung schon über 12.000 Bände. Sie bestand aus dem Reste der Amraser Schloßbibliothek, soweit dieselbe nicht vorher schon nach Wien übertragen worden war

¹⁾ Über Anton Roschmann vgl. statt aller Wurzbach, Biogr. Lexikon, Bd. 26, S. 346 ff. Die an ihn von Seite der Innsbrucker Regierung ergangene Instruktion (1746, 30. Juni) druckt ab und bespricht Dr. A. Hittmair in Mitteilungen des österr. Vereins für Bibliothekwesen Bd. VII., S. 1 ff. Dasselbst auch die erste Leseordnung von demselben Tage.

(4379 Bde.), aus der erzherzoglichen Bibliothek im Innsbrucker Wappenturm (2694 Bde.), aus der bibliotheca regiminalis, welche in der Hofburg lag (724 Bde.), und aus 4467 von Wien abgegebenen Doublotten.

Dazu kamen noch unter Maria Theresia die Bibliotheken der aufgehobenen Jesuitenkollegien von Hall, Innsbruck und Brixen, unter Kaiser Josef II. jene der von ihm aufgehobenen tirolischen Klöster, soweit nicht die Wiener Hofbibliothek von dem ihr eingeräumten Vorwahlrechte Gebrauch machte, was sie nur bei der Bibliothek der Karthause Schnals durch einen Zufall nicht in vollem Umfange ausübte.

Als Bibliothekar folgte auf Roschmann im Jahre 1761 der Prof. Johann Graser und dessen Nachfolger wurde 1779 der Professor Schwarzl¹⁾. 1783 jedoch wurde Schwarzl an die Universität Freiburg i. B. versetzt und es erhielt die Bibliothekarstelle zunächst im November 1783 provisorisch, wenige Monate später dauernd der Amraser Schloßhauptmann, der gelehrte Joh. Bapt. Primisser²⁾. Sein Gehalt betrug 150 fl. Unter diesem tatkräftigen Bibliothekar wurde die Bibliothek aus ihren früheren beschränkten Räumen im Stathaltersgebäude im November 1786 in die zwei Säle des damaligen Gymnasialgebäudes, mithin in ihr jetziges Heim übertragen. Mit dem Studienjahre 1787—1788 konnte in diesem Hause auch ein Lesezimmer geschaffen werden. Die zwei Säle mußten als Bücherräume allerdings erst entsprechend hergerichtet werden. Zu diesem Zwecke wurden Gallerien eingebaut, diese mit Säulen gestützt, mit Balustraden und eisernen Gittern versehen, auch wurde die Doppeltreppe aufgestellt. Primisser unterzog sich auch der großen Mühe, den ganz bedeu-

¹⁾ Über Graser vgl. Probst S. 165 und 387, über Schwarzl vgl. Wurzbach, Bd. 32, S. 341 und allg. deutsche Biographie Bd. 33, S. 256 ff.

²⁾ Bergmann in Berichte und Mitteilungen des Altertumsvereins in Wien (1861), Bd. V, S. 177 ff. — Wurzbach, Bd. 23, S. 304. Eine Selbstbiographie im Besitze des Herrn Kustos Unterkircher in Innsbruck.

tenden Zuwachs, der sich aus der Aufhebung der Klöster ergab, entsprechend unterzubringen. Das Jesuitenkollegium in Hall lieferte allein 6652 Bände, die Kartause Schnals 1200 Bände an Druckwerken und 331 Bände an Handschriften. Nachdem er die Hauptarbeit geleistet hatte, bat er aus verschiedenen Gründen um seine Entlassung und so folgte ihm am 6. Februar 1789 der Skriptor der Wiener Universitätsbibliothek, der spätere Innsbrucker Geschichtsprofessor Martin Winkosch ¹⁾).

Ein weiterer Zuwachs ergab sich im Jahre 1800 aus der großen Wolkenstein'schen Schenkung, die 12.000 Bände umfaßte und zumeist für die tirolische Geschichte Wertvolles barg. Im Jahre 1808 nahm die Universitätsbibliothek die Bücherbestände der unter der bayrischen Regierung aufgelösten Klöster auf, darunter auch jene von Wilten, Stams, Neustift, Marienberg und Fiecht. Bei Restaurierung dieser Klöster verfügte Kaiser Franz, daß ihnen jene Bücher zurückgestellt werden sollen, welche nicht schon katalogisirt und noch als Stiftseigentum nachweisbar wären.

Von weiteren größeren Zuwendungen seien an dieser Stelle erwähnt: Die Büchersammlungen des Hofrates und Staatsarchivars v. Reinhart (1843), des Staatskanzleirates v. Jarneke (1853), des Univ.-Professors Schuler (1860), des berühmten Historikers J. Fr. Böhmner (1864), welche auf Bemühen J. v. Ficker's gespendet wurde, des Professors Bidermann (1895, ca. 12.000 Bde.), des Professors Stumpf-Brentano (1898, über 2500 Bde.), des jüngst verstorbenen Hofrates Prof. J. v. Ficker (1902) und des Hofrates Prof. Dr. Demattio (1904, etwa 2780 Bde.).

Die Universitätsbibliothek hat zur Erhaltung und Vermehrung ihres Bücherbestandes eine laufende Jahresdotation. 1735 wurde dieselbe mit 300 fl. bemessen, sie wurde 1809 auf 500 fl., 1826 auf 600 fl., 1861 auf 1000 fl., 1870 auf 4000 fl., 1878 auf 6000 fl., 1892 auf 7500 fl., 1895 auf 8500 fl., 1896 auf 9500 fl.,

¹⁾ Vgl. über ihn Probst a. a. O. S. 249 und 259.

1897 auf 10.000 fl. erhöht. Dazu kommt noch der jährlich verschieden hohe Betrag der von der Universität bezogenen Matrikelgelder, und das Ministerium bewilligte außerdem zu verschiedenen Malen größere oder kleinere außerordentliche Kredite, die im Laufe der letzten 20 Jahre über 32.000 Kronen betragen. Bei ihrer Gründung zählte unsere Bibliothek über 12.000 Bände, 1815 über 26.000 Bände, 1873 nahe an 78.000 Bände, heute über 195.000 Bände. Die Bücher sind zum geringsten Teile in den im 1. Stocke verfügbaren Räumen, in der Hauptsache im 2. Stockwerke des Bibliotheksgebäudes in den großen Sälen und den dazwischen liegenden kleineren Lokalen untergebracht. Jedoch zeigt sich bereits ein sehr fühlbarer Platzmangel. Die Bücher stehen teilweise schon in mehreren Reihen. Auch ist die Sicherheit gegenüber Feuersgefahr keine große. Nur für die Handschriften besteht ein feuersicheres Gewölbe, das 1900 erweitert wurde, um auch die Inkunabeln aufnehmen zu können¹⁾. Ganz unzureichend sind auch die Kanzleiräume (1 kleines Zimmer für den Bibliothekar und 1 dreifensteriges Zimmer, in dem sämtliche Kataloge und eine Reihe von Nachschlagewerken aufgestellt sind und 8 Beamte ihre Schreibtische haben). Viel zu klein ist ferner der Lesesaal, ein Raum von 12·7×7·2 m mit vier Fenstern, in dem ein Beamter Dienst hält, 3 Diener arbeiten und für die Leser 5 Tische mit zusammen 30 Plätzen aufgestellt sind. In diesem Saale vollzieht sich auch das ganze Ausleihegeschäft. Ein sechster Tisch mit 6 Plätzen ist für die Professoren und Dozenten der Universität reserviert; für 1000 Hörer 30 Plätze, (die auswärtigen Besucher nicht gerechnet), für fast 100 Lehrkräfte 6 Plätze im allgemeinen Lesesaal!! Diese Verhältnisse rufen laut nach Verbesserung, umsomehr, als von anderen großen Übelständen ganz abgesehen, die Bibliothek in einer lärmenden Straße der großen Klosterkaserne gegenüber liegt, daher die Leser namentlich im Sommer, wenn im Lesesaal die Fenster geöffnet sein müssen,

¹⁾ Vgl. darüber Leithe a. a. O. S. 263.

um in dem engen Raume noch existieren zu können, durch den Straßenlärm arg gestört werden.

In der Zeit von 1806 bis heute hatte die Bibliothek 10 Vorstände: Univ.-Prof. Th. Dr. J. B. Bertholdi (1806—1822), Univ.-Prof. I. B. Albertini (1822—1828), J. N. Friese (1828—1831), M. Scherer (1832—1857), Univ.-Prof. J. v. Zingerle als prov. Leiter (1857—1859), E. Koegeler (1859—1866), Dr. F. Leithe (1868—1874), Jeitteles (1874—1881), L. v. Hörmann (1882—1902), Dr. A. Hittmair (seit 1903). Dem Direktor zur Seite stehen 1 Kustos, 2 Skriptoren, 4 Amanuensen, 1 Praktikant. Außerdem verfügt die Bibliothek über 3 Diener.

Über die Inanspruchnahme der Bibliothek mögen folgende Daten aufklären. Seit 1902|1903 wird eine eigene Leserstatistik geführt. Darnach wurde die Bibliothek in diesem Studienjahre 2282 mal von Professoren der hiesigen Universität und 10.649 mal von anderen Lesern besucht. Was aber den Ausleihverkehr angeht, so stiegen die Entlehnungsfälle von 1892 bis 1903 von 4014 auf 7673, von 6019 Bänden auf 11.724. Von diesen 11.724 Bänden wurden 11.094 für Innsbruck, 630 Bände nach auswärts entlehnt. Um den Wünschen der Leser auch weit über die eigenen Bestände hinaus zu genügen, steht die Bibliothek in gegenseitigem Leiheverkehr mit verschiedenen österreichischen und ausländischen Bibliotheken. In der Tat wurden aus diesen im Jahre 1902|1903 811 Bände bezogen, während 10 Jahre vorher (1892) sich diese Summe nur auf 367 belief. Wer die statistischen Erhebungen des Herrn Bibliothekars und derzeitigen Vorstandes Dr. Hittmair genauer betrachtet, verfolgt für die letzten 10—12 Jahre eine stetig sich steigernde Inanspruchnahme der Bibliothek, aber auch eine fortschreitende Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit. Namentlich stiegen die Entlehnungsfälle 1902|1903 gegenüber dem Vorjahre um mehr als 32·6⁰/₀, die entlehnten Bände in dieser Zeit um fast 37⁰/₀.

Die Bibliothek ist für die Leser und den Ausleihverkehr geöffnet: vom 1. Oktober bis 31. Juli

täglich außer Sonn- und Feiertags von 8—1 Uhr; im Winterhalbjahr außerdem noch von 2—4 Uhr, im Sommer von 3—5 Uhr Nachmittag. Ferner ist der Lesesaal von Anfang August bis 15. September von 9—12 Uhr geöffnet. In dieser Richtung wäre, soll die Bibliothek den großen an sie gestellten Anforderungen noch in erhöhtem Maße entsprechen, eine Reform dringend zu wünschen, die auf eine wesentliche Ausdehnung der Lesezeit während der Monate Oktober—Juli, auf etwa 10—12 Stunden im Tag hinarbeiten würde, woraus natürlich durch entsprechende Verteilung der Dienststunden den einzelnen Beamten keine Vermehrung ihrer Amtspflichten erwachsen dürfte.

Die Innsbrucker Universitätsbibliothek erfreut sich eines sehr guten Rufes, vor allem weil sie, oft im Gegensatz zu anderen gleichen Bibliotheken, sich sehr gleichmäßig in allen Wissensgebieten entwickelt hat, so daß große Lücken vermieden wurden. Besonders reichhaltig sind ihre Bestände an rechtshistorischen und historischen Büchern. Dies hängt damit zusammen, daß in Innsbruck die historischen und rechtshistorischen Studien von hervorragenden Gelehrten, insbesondere von J. v. Ficker eine außerordentliche Förderung und Pflege erfuhren, was naturgemäß auf die Bibliotheksbestände zurückwirkte. Aber auch gerade auf diesem Gebiete erfreute sich die Bibliothek eines ganz besonderen Zuwachses durch Geschenke. Denn außer der reichen Böhmer'schen und Stumpf'schen Sammlung ging ihr bei Lebzeiten und nach dem Tode Ficker's dessen große, namentlich auch an außerdeutschen Rechtsquellen so reiche Bibliothek zu. Sie besitzt auch einen reichen Schatz an Inkunabeln, darunter mehrere Unica und im ganzen 1037 Handschriften. Aus diesen wurden für das folgende Verzeichnis jene ausgewählt, welche einen für Rechts- und Staatswissenschaften einigermaßen bedeutsamen Inhalt haben. Dabei wurde der Begriff „Handschrift“ sehr weit gefaßt, so daß namentlich in der Gruppe der Tirolensien auch verschiedene Akten des 17. und 18. Jahrhunderts berücksichtigt wurden. Unter die Werke kanonistischen In-

halts wurden auch mehrere eingereiht, welche bereits stark theologischen Einschlag aufweisen. In weitem Maße wurden auch Verwaltungsgeschichte betreffende Stücke herangezogen. Bei schon in der Literatur bekannten Stücken wurde soweit als tunlich ein entsprechender Hinweis angebracht. Kannte der betreffende Verfasser bereits die Handschrift, so wurde seinem Namen ein Sternchen beigeetzt. Bei Sammelwerken verschiedenen Inhaltes wurden nur die einschlägigen Bestandteile angeführt. Die Anordnung selbst erfolgte nach den Bibliotheksnummern. Die anhangsweise beigegebenen Tabellen ordnen den Bestand nach dem Alter der Handschriften, nach der Herkunft und nach systematischen Gesichtspunkten. Soweit die Schreiber der Handschriften zu erheben waren, wurden deren Namen angegeben. Endlich wurde möglichst getrachtet, das Alter der Handschriften zu bestimmen. Dagegen konnten der Kürze des Verzeichnisses entsprechend die Anfangs- und Endworte der einzelnen Stücke nicht berücksichtigt werden.

Neben vielen unbedeutenden Manuskripten rechtswissenschaftlichen Inhalts enthält unsere Bibliothek doch auch einige sehr wertvolle Stücke. Der Rechtshistoriker weiß, daß er bei uns das einzige bisher bekannt gewordene Exemplar des Deutschen Spiegels (Nr. 922) zu suchen hat¹⁾. Ferner findet er hier vier Handschriften des sog. Schwabenspiegels (169, 212, 498 und 842) aus dem 14. und 15. Jahrhundert, welche den Klosterbibliotheken von Stams, Schnals und Neustift entstammen, zwei Handschriften des oberbayrischen Landrechtes von 1346, eine aus dem 15. Jahrhundert, welche nach verschiedenen Formeln das Landrecht und dann zwei Stadtrechtsauszüge auf

¹⁾ Gefunden wurde dieses Rechtsbuch, das aus dem Neustifter Bestande herrührt, im Herbste 1856 auf der Universitätsbibliothek von dem damaligen Skriptor A. J. Hammerle. J. v. Ficker wandte demselben seine Aufmerksamkeit zu, erkannte den hohen Wert dieses Rechtsbuches und brachte 1859 einen Textabdruck. Vgl. Wiener Sitzungsberichte, phil. hist. Kl., Bd. 23, S. 115 ff.

München und Aibling lautend bringt, die zweite aus dem Jahre 1584 mit den fünf Judenartikeln im Anhang¹⁾. Er findet eine Abschrift der goldenen Bulle (136) und Kopien von der Neuzeit angehörenden Reichsgesetzen, Protokolle des Reichsfürstenrates von 1674 bis 1676, von 1679 und 1680 (112 und 420), ferner eine Reihe interessanter Stücke, welche das Tiroler Statutarrecht, die Landstände Tirols, die Verwaltung des Landes und insbesondere auch die Beziehungen der landesfürstlichen Macht zu den beiden Bischöfen von Brixen und Trient berühren. Als wertvolles Stück, freilich erst aus dem Jahre 1815, kann auch das Kollegienheft gelten, das Böhmer selbst bei Prof. Heise in Göttingen über deutsches Privatrecht nachschrieb. Mit dem Böhmer'schen Nachlasse fiel es unserer Bibliothek zu. Für den Kanonisten kommen, abgesehen von mehreren glossierten Rechtsbüchern, insbesondere in Betracht ein *Ordo iudiciarius* von Tancred aus dem 13. Jahrhundert (57), zahlreiche Exemplare der *Summa* des Raymund von Pennaforte (117, 266, 339, 387, 614, 697, 778) ein Exemplar der *Summa* des Goffredus de Trano (253), zwei Ausgaben von *Durantis speculum iudiciale* (3, 7), in zwei Stücken die *summa de potestate ecclesiastica* des Augustinus von Ancona (22, 548), verschiedene Werke des Johann von Andrää und Abhandlungen des Johann von Freiburg (89, 99, 114, 285, 427, 549, 778), *Casus* eines Unbekannten zu Heinrich von Merseburg (590), endlich das *Remissorium* des Holländers Arnold Gheyloven (4). Besondere Beachtung verdienen vielleicht noch die Gutachten „*de potestate concilii et papae*“ von den Universitäten Köln, Erfurt, Wien und Leipzig (59) und zwei Kollegienhefte über kanonisches Recht aus dem Ende des 17. Jahrhunderts (675, 789). Endlich soll noch auf die vorhandenen Formelbücher hingewiesen werden.

¹⁾ v. d. Pfordten, Studien zu Kaiser Ludwigs oberbayrischem Stadt- und Landrechte (1875) S. 57 und 77.

Verzeichnis der Rechtshandschriften.

- Perg. 14. Jhdt. 353 f. (42.5×26).
Durantis, Guilielmus. Speculum iudiciale, gewidmet dem
Kardinal Ottobonus von S. Adrian.
*Schulte¹⁾ II. 148. (3.)
- Pap. 15. Jhdt. 431 f. (41×38.5) Kloster Neustift.
Gheyloven, Arnoldus. Repertorium iuris.
Geschrieben von Rudolphus Claghewinter de Sa-
xonia, dem Kloster Neustift geschenkt von Mag.
Johannes Ebner, Kanonikus von Brixen, i. J. 1460.
Schulte II. 438. Wilhelm V. 136. (4.)
- Perg. 14. Jhdt. 163 f. (41×27.5) Kloster Neustift.
Durantis, Guilielmus Speculum iudiciale. Bruckstück.
Enthält: Liber I. Pars 2 bis Liber IV.
Schulte II. 148. Wilhelm V. 136. (7.)
- Pap. 15. Jhdt. 337 f. (40.5×28). Kloster Stams.
Augustinus de Ancona. De ecclesiastica potestate.

¹⁾ Litteraturnachweise:

Pfordten = v. d. Pfordten, Studien zu Kaiser Ludwigs
oberbayrischem Stadt- und Landrechte (1875).

Rockinger Briefsteller = L. Rockinger, Briefsteller und
Formelbücher des 11. bis 14. Jahrhunderts. München 1863.

Rockinger XI. = Elfter Bericht Rockinger's über die
Untersuchung von Handschriften des sog. Schwabenspiegels
in den Wiener Sitzungsberichten, phil. hist. Cl., Bd. CXX.

Schulte = Schulte, Geschichte der Quellen und Literatur
des kanonischen Rechtes. 3 Bde. (1875 ff.)

Wilhelm = Wilhelm, die historischen Handschriften
der Universitäts-Bibliothek in Innsbruck in Mitteilungen des
österreichischen Vereines für Bibliothekswesen V u. VI. Jahrgang.

- Geschrieben von Valentin Körner von Delcszch,
Priester in Stams. 1454.
Schulte II. 194. (22.)
- Perg. 13. Jhdt. 93 f. (29·5 × 22) Karthause Schnals.
Tancredus. Ordo iudiciarius mit Glosse.
Schulte I. 203. Wilhelm V. 65. (57.)
- Pap. 15. Jhdt. 380 f. (32 × 22·5) Kloster Neustift.
f. 279—332. Gutachten „De potestate concilii et pape“
und zwar: f. 318—319 universitatis Coloniensis,
f. 319—324 universitatis Erffordiensis, f. 324—329
univers. Wiennensis, f. 329—333 universit. Lip-
sienensis.
Wilhelm V. 136. (59.)
- Pap. 15. Jhdt. 184 f. (30 × 21) Karthause Schnals.
f. 96—97. Statuten für die Brixener Diözese v. 1419.
— f. 97—105. Auszug aus den Konstitutionen der
Provinzialsynode Erzbisch. Eberhards von Salzburg.
— f. 108—117. Statuten der Brixener Diözese
von 1438. — f. 119. Konstitutionen der Brixener
Synode von 1455. — f. 135—136. Konstitutionen
des Kardinals Nicolaus Cusanus auf der Brixener
Synode von 1455. — f. 144—149. Ordo et modus
in visitacione parochie observandus. — f. 150—153.
Auszug aus den Statuten der Brixener Synode
vom 17. Febr. 1453. — f. 165—186. Tractata,
conclusiones et precepta ex synodo Brixinensi
1457. — f. 169—171. Copia discipline exhibitae
capitulo Brixinensi in synodo Brixinensi 1455.
Wilhelm VI. 36. (68.)
- Perg. 14. Jhdt. 419 f. (27·5 × 19). Karthause Schnals.
Gregorius IX. et Bonifazius VIII. Libri decretalium
mit Glosse. Am Schlusse fünf Urkunden Papst
Bonifaz VIII.
Wilhelm V. 65. (70.)
- Perg & Pap. 15. Jhdt. 74 f. (27 × 20·5). Kloster Neustift.
f. 1—16. Regula St. Augustini. — f. 17—53. Statuta
canonicorum regularium. — f. 53—65. Libellum
officiorum. — f. 66—70. Carta in monasterio Nova-

cellensi relicta per rev. patrem dom. Nicolaum prepositum S. Dorothee Wienne in visitacione. 1475.
— f. 71—72. Copia cedulae per dom. prepositum St. Dorothee hic relicte. (76.)

Pap. 18. Jhdt. 75 f. (28 × 19). Jesuiten in Innsbruck.
f. 5—21. Regulae Societatis Jesu.
Wilhelm V. 64. (79.)

Pap. 15. Jhdt. 169 fol. (29 × 21·5). Kloster Neustift.
f. 1—159. Tractatus de contractibus. f. 160—168.
Epistula Heynrici Langensteyn dicti de Hassia ad Joannem de Ebnsteyn camerarium Maguntinum.
Wilhelm V. 136. (82.)

Perg. 14. Jhdt. 279 f. (46 × 29). Kloster Stams.
Gregorius IX. Decretalium libri V mit Glosse.
Vorangeht: Johannes Andreae: Arbor affinitatis et consanguinitatis.
Schulte II. 215; Wilhelm V. 138. (89.)

Perg. 13. Jhdt. 277 f. (43·5 × 29). Kloster Stams.
Gratianus, Decretum mit Glosse.
Wilhelm V. 138. (90.)

Perg. 14. Jhdt. 33 f. (40·5 × 27·5). Kloster Neustift.
f. 1—31. Clemens V. Decretales mit Glosse des Johannes Andreae. (Unvollständig. Beginnt mit Lib. III. Tit. VII.) — f. 32—33. Johannes Andreae. Summula IV. libri decretalium.
Schulte II. 214. (99.)

Perg. 14. Jhdt. 81 f. (36 × 23). Kloster Neustift.
Gregorius IX. Decretalium libri V. (Unvollständig: Liber I. Tit. III bis Schluß & Lib. I. Tit. III. bis Tit. VI. doppelt.)
Wilhelm V. 136. (107.)

Pap. 17. Jhdt. 717 f. (33 × 21).
f. 1—344. Fürsten - Raths-Protokhollum, Ober-österreichisches, de anno 1679. — f. 347—717. Reichsfürsten-Raths-Protocollum de anno 1680.
Wilhelm VI. 38. (112.)

- Perg. 14. Jhdt. 386 f. (35 × 24). Kloster Stams.
f. 1—318. Johannes de Freiburg. Summa confessorum.
— f. 318—322. Paragrafi summe fratris Raymundi.
— f. 324—335. Johannes von Freiburg. Statuta
summe confessorum ex sexto decretalium libro.
— f. 336—382. Idem, Tabula super summam con-
fessorum. — f. 383—385. Casus, qui continentur
in constitutionibus Clementis pape V., ut caveantur,
in quibus excommunicationis aut suspensionis sen-
tentia et interdum pena alia incurritur ipso facto
et in nonnullis absolutio sedi apostolicae reservatur.
(Geschenk des Ludwig von Rammung aus Ulten.)
Schulte II. 421 und 422. (114.)
- Perg. 13. Jhdt. 109 f. (34·5 × 25). Kloster Stams.
Raymundus de Pennaforte. Summa.
Schulte II. 410; Wilhelm V. 138. (117.)
- Pap. 18. Jhdt. 3 Bände (I: 301, II: 233, III: 197 f.)
(33 × 21) Bibliotheca Regiminalis.
Novum Tripartitum Opus iuris consuetudinis incltyti
regni Hungariae. Vigore constitutionis, in novis-
sima Diaeta eatenus sancitae . . . 1719. (Bd. III:
Enchiridion, seu Index.)
Wilhelm VI. 71. (119.)
- Pap. 15. Jhdt. 240 f. (30 × 22). Karthause Schnals.
f. 224—234. Bulla aurea . . . Imperatoris Karoli Quarti
cum registro.
Wilhelm V. 66. (136.)
- Perg. 15—16. Jhdt. 173 f. (30 × 22·5). Kloster Neustift.
f. 1—6. Regula beati Augustini 1521. — f. 7—51.
Frater Hugo. Glossa super regulam b. Augustini.
Wilhelm V. 136. (143.)
- Perg. 15. Jhdt. 158 f. (29 × 22). Kloster Neustift.
f. 1—5. St. Augustins regel. (deutsch. Schluß des
7. Cap. fehlt.) f. 6—12. Erläuterung der Regel
des hl. Augustin (lateinisch. Anfang und Schluß
fehlt). — f. 13—158. Frater Humbertus, Expositio
regule beati Augustini (beginnt mit Ende des
44. Cap.). (146.)

- Pap. 15. Jhdt. 163 f. (29·5 × 20·5). Kloster Neustift.
f. 1—15. Verschiedene Notizen aus den Decretalen.
— f. 16—17. Sermo de reddendis decimis. —
f. 51—105. Henricus Aurbach, Iudiciarius pro-
cessus; vollendet von Matheus Tegedener de Juter-
bock, Priester der Brandenburger Diözese in Hause
des Pfarrers Leonard in Pfalzen 1463. — f. 106
bis 112. Über Ordination, Translation etc. von
Personen geistlichen Standes. — f. 115—122. Ars
notariatus. (155.)
- Pap. 15. Jhdt. 122 f. (29 × 21). Kloster Neustift.
Schwabenspiegel. Land- & Lehenrecht. Titel: „Von
der recht pûch.
* Rockinger, XI. 3. Wilhelm V. 136. (169.)
- Pap. 16. Jhdt. 329 f. (29 × 21). Kloster Neustift.
Protokoll des Reichskammergerichtes von den Jahren
1532 und 1533 mit der Überschrift: Prothocollum,
XI. Octobris anno XXXII per me, in iudicio Camere,
dum ibidem assessorem agerem, inceptum Spire.
— f. 256—329. Ein anderes kürzer gehaltenes
Protokoll von 1522—1532.
Wilhelm VI. 37. (176.)
- Pap. 18. Jhdt. 50 f. (34 × 22·5).
Abhandlung über das Institut des Generalseminariums.
(202.)
- Pap. 15. Jhdt. 81 f. (30 × 21). Karthause Schnals.
Schwabenspiegel. Land- & Lehenrecht.
* Rockinger XI. 4. Wilhelm VI. 36. (212.)
- Pap. 15. Jhdt. 278 f. (31 × 21). Karthause Schnals.
Gregorius IX. Decretalium libri. — Geschrieben 1429.
(228.)
- Perg. 15. Jhdt. 72 f. (27·5 × 18·5). Karthause Schnals.
f. 1—61. Consuetudines ordinis Carthusiensis. — f. 61
bis 72. Constitutiones nove ordinis Carthusiensis.
Wilhelm V. 66. (240.)
- Perg. 14. Jhdt. 88 f. (38·5 × 27). Kloster Neustift.
f. 1—82. Goffredus de Trano. Summa super rubricis

- decretalium. — f. 83—84. Tancredus. Ordo iudicialius. Fragment. Enthält. P. IV. Tit. 4 bis Schluß.
— f. 85—88. Fragment einer Summa matrimonialis.
* Schulte II. 89; Idem I, 203; Wilhelm V. 136. (253.)
- Perg. 14. Jhdt. 331 f. (30·5 × 21). Karthause Schnals.
Raymundus de Pennaforte. Summa.
Schulte II. 410. Wilhelm V. 65. (266.)
- Perg. 14. Jhdt. 418 f. (26·5 × 19). Karthause Schnals.
Gregorius IX. Decretalium libri mit Glosse. (269.)
- Perg. 14. Jhdt. 133 f. (26 × 17·5). Kloster Stams.
f. 1—17. Gregorius IX. Liber IV. decretalium: De sponsalibus et matrimonio. Mit Glosse. — f. 17—22. Questiones pulcherrime primo de papa Leone et est questio iuris. — f. 23—41. Johannes Yspanus. Lieber poenitentiaris. — f. 41—57. Canones supra allegati in libro confessionum magistri Johannis Yspani. — f. 57—88. Johannes Andreae. Casus super libros decretalium.
Schulte II. 224. (285.)
- Perg. 14. Jhdt. 251 f. (15·5 × 11). Kloster Stams.
f. 222—226. Statuta concilii Viennensis (1311.) — f. 226—229. Casus de iure communi. — f. 229 bis 231. Johannes Tusculanus, In concilio Herbi-polensi (1287). — f. 231—232. Guidonis Cardinalis statuta (1267). — f. 232—233. Fridericus Archiepisc. Salzburg, Statuta in provinciali concilio Salzburg. (1274.) — f. 233—234. Statuta in provinc. concilio Salzburg. 1281. — f. 234. Cunradus Archiepisc. Salzburg. Constitutiones. — f. 234 bis 235. Statuta dom. Johannis episc. Brixinensis. — f. 236. Casus episcopo reservandi. — f. 237—240. Statuta penalia de libello diffinitionum excerpta ordinis Cisterciensis.
Wilhelm V. 209. (304.)
- Perg. 14. Jhdt. 70 f. (21 × 14). Kloster Stams.
Dinus Mugellanus. Tractatus super titulo de regulis iuris.
* Schulte II. 177. Wilhelm V. 138. (337.)

Perg. 13. Jhdt. 198 f. (21·5 × 14·5). Karthause Schnals.
Raymundus de Pennaforte. Summa et Summa matrimonii.
Schulte II. 410 sq. Wilhelm V. 65. (339.)

Perg. 13. Jhdt. 128 f. (16·5 × 11·5). Karthause Schnals.
Summa iuris canonici incerti auctoris. (368.)

Perg. 13. Jhdt. 346 f. (14 × 10).
Raymundus de Pennaforte. Summa (Schluß fehlt).
Schulte II. 410 sq. Wilhelm VI. 35. (387.)

Perg. 13. Jhdt. 195 f. (13 × 10). Karthause Schnals.
f. 72—95. Ars dictandi. — f. 96—97 Constitutio de
expeditione Romana.
Wilhelm V. 65. (400.)

Pgt. 14. Jhdt. fol. 150. (13 × 10).
Mehrere Summae dictandi und Formelsammlungen mit
auf Frankreich bezughabenden Stücken.
Wilhelm VI. 35. (404.)

Pap. 17. Jhdt. 574 f. (33 × 21).
Extract auß des (Reichs-) Fürsten-Rathsprotocoll, 11. Juni
1674 bis 30. Dezember 1676.
Wilhelm VI. 67. (420.)

Pap. 15. Jhdt. (1471). 332 f. (30 × 20). Jesuiten in Hall.
f. 253—259. Johannes Andreae. Lectura super arbore
consanguinitatis et affinitatis. — f. 260—288.
Kommentar eines Unbekannten dazu.
Schulte II. 215. (427.)

Pap. 15. Jhdt. 302 f. (30·5 × 21). Kloster Stams.
f. 296—302. Statuten einer Diözesansynode unter
Bischof Hermann von Freising. (Schluß fehlt.)
Wilhelm V. 209. (432.)

Pap. 17. Jhdt. 94 f. (31 × 21). Erzherzogl. Bibliothek.
Reformation, Instruction, Rathschlag & christlichs Be-
denkhen von wegen der Newen und Uralten,
wahren, rechten Christlichen Religion . . . Wie
solche von Röm. Kay. Mtt. V. hochlößlichster Ge-
dechnus sambt den Chur: und Fürsten . . . ange-
nomben und also zu halten beschlossen worden
ist . . .
Wilhelm VI. 67. (441.)

f. 67 Bartholomaeus de San Concordio (Sec. 15.)
Summa Pisana. — f. 286. Tractatus de
confessione (Pocientiar) (437)

Pap. 17. Jhdt. 507 S. (26 × 19). Jesuiten in Brixen.
S. 1—422. Interpretationes ill. et rev. dominorum Cardinalium sacrae Congregationis sacri concilii Tridentini super singulis sessionibus, et capitibus eiusdem sacri Conc. Trident. — S. 425—489. Decisiones ill. ac rev. Dominorum Patrum sacri conc. Trident. interpretum incipientes a 21. Martii 1591 usque ad diem 3. Junii 1601.

Wilhelm VI. 67. (442.)

Pap. 15. Jhdt. 271 f. (30 × 21). Kloster Stams.
f. 192—199. Diözesanstatuten des Bischofs Johannes von Brixen (1449).

Wilhelm V. 209. (449.)

Perg. 15. Jhdt. 143 f. (22 × 16). Karthause Schnals.
f. 1—100. Statuta antiqua ordinis Carthusiensis. —
f. 100—139. Nove constitutiones ordinis Carthusiensis.

Wilhelm V. 66. (478.)

Perg. 15. Jhdt. II & 182 f. (22 × 14·5). Karthause Schnals.

f. I. Modo seu forma legendi statuta in domo Carthusie.
— f. II. Forma absolutionis criminosi vel excommunicati. — f. 1—100. Statuta antiqua ordinis Carthusiensis. — f. 134—178. Nove constitutiones ordinis Carthusiensis.

Wilhelm V. 66. (482.)

Perg. 14. Jhdt. (1322). 54 f. (19·5 × 14). Kloster Wilten.
Constitutiones patrum ordinis Praemonstratensis.

Wilhelm V. 210. (488.)

Perg. 14. Jhdt. 172 f. (19·5 × 14). Karthause Schnals.
f. 1—74. Aegidius de Fuscarariis. Ordo iudiciorum, advocatorum, notariorum. — f. 75—146. Schwabenspiegel. Land & Lehnrecht. (1316 vermutlich schon in Tirol gewesen, von dem Ritter Anton von Annenberg dem Karthäuser-Kloster Schnals geschenkt.)

* Schulte II. 141. * Rockinger XI. 4. Wilhelm 65. (498.)

Pap. 18. Jhdt. 70 f. (20 × 16).

Widman de Stafelfeld, Joseph-Alphons. Casus ex septem
Iurisprudentiae partibus pro obtinendo gradu soluti
ac elaborati. (513.)

Pap. 16. Jhdt. 156 f. (21·5 × 15·8). Kloster Stams.

f. 1—128 Kriegsordnung 1552. — f. 130—138. Römischer
Kaiserlicher Majestät etc. Articulbrieff über das
teutsch Kriegsvolckh. — f. 138—144. Gerichts-
ordnung (für das Kriegsvolk). — f. 144—147.
Schiffordnung auf dem Mör. — f. 148—152. Wie
die Schlachtordnungen sollen der Zal nach der
Knechten gemacht werden. — f. 155—156. Schiff-
ordnung der Profanndt halb, wie sy gegeben worden
ist auf dem Zeug in Barbaria des 1535 iars.

Wilhelm V. 210. (516.)

Pap. 17. Jhdt. 233 S. (20·5 × 16·5). Kloster Stams.

Institutiones iuris civilis tradita in caesareo-archiducali
et exempto monasterio Stams a. R. P. Thobia
Zigl professo ac professore ss. Theologiae, Iuris
utriusque ac Philosophiae ibidem annis domini 1667
et seqq. (524.)

Pap. 15. Jhdt. (1424.) 358 f. (31·5 × 21). Karthause
Schnals.

Augustinus de Ancona. Summa de ecclesiastica potestate.
Schulte II. 194. (548.)

Pap. 14. Jhdt. (1390.) XIII & 211 f. (29 × 20). Jesuiten
in Hall.

Johannes von Freiburg. Summa. Deutsch von Bruder
Perchtolt, geschrieben von Hainrice Sentlinger von
München 1390. (549.)

Pap. 16. Jhdt. (1580.) 669 S. (31·5 × 21). Kloster Stams.
Compendium iuris civilis . . .

Wilhelm V. 210. (551.)

Pap. 18. Jhdt. 49 f. (38 × 24).

Stamina in jus belli et pacis.

Wilhelm VI. 71. (562.)

Pap. 15. Jhdt. 10 f. (29·5 × 21). Kloster Neustift.
Rubricae iuris civilis secundum ordinem alphabeti a
Raphaelae Wlgosio compilate 1480 in Brixina.
Wilhelm V. 136. (578.)

Pap. 15. Jhdt. 248 f. (30 × 29). Karthause Schnals.
Casus decretalium eines Unbekannten zur Lectura des
Henricus minor (fälschlich Hugo!) de Merseburg,
geschrieben von Petrus de Lychtensteyn bacalaureus
in artibus.

Schulte II. 244. 535. (590.)

Pap. 16. Jhdt. 44 f. (29 × 20).

f. 1—18. Abschied deß Reichstags zu Regensburg Anno
1532 gehalten. — f. 23—25. Mandat R^ö. Kai.
Mat. den fridlichen stillstand deß Glaubens und
Religion halben deß hail. Reichs Teutscher Nation
belangend ausgangen zu Regensburg 1532. —
f. 27—38. Reformation deß kays. Chammergerichts
durch Ro: Kay. Mt. auch Ch: Fürsten und Ge-
mainer Reichsstände Comissarien und Rätthe zu
Speyr A^o XXXI aufgericht. — f. 39—44. Abschied
der Visitation zu Speyr A^o XXXIII gehalten.

Wilhelm VI. 37—38. (594.)

Pap. 16. Jhdt. (1576.) 49 f. (21·5 × 16). Erzherzogl.
Bibliothek.

Propositio constitutionis aerarii publici coram imperatore
Rudolpho II. Viennae, 27. Dec. 1576.

Wilhelm VI. 38. (604.)

Pap. 15. Jhdt. 289 f. (21·5 × 15). Kloster Neustift.

f. 1—147. (Raymundus de Pennaforte.) Summa casuum
f. 150—261. Processus iudiciarius dictus Sweidnicz
de causis delegatis et subdelegatis, geschrieben
von Albert Weinkern, notarius publ. ac clericus
Frisingensis dioecesis 1419. — f. 270—274. Con-
cordancie decretalium et decretorum. — f. 275
bis 282. Regule iuris civilis. — f. 282—283.
Regule iuris libri sexti decretalium. — f. 284—289.
Questiones iudiciales Johannis Andreae disputate
super regulas iuris libri sexti.

Schulte II. 410. Wilhelm V. 136. (614.)

Pap. 15. Jhdt. 235 f. (21·5 × 15·5). Karthause Schnals.
Jacobus de Paradiso. Tractatus diversi: darunter f. 217
bis 222. De approbatione et confirmatione statu-
torum ordinis Carthusiensis per sedem apostolicam.
— f. 223—235. Regula directiva religionis ordinis
Carthusiensis. (621.)

Pap. 15. Jhdt. 251 f. (21 × 15·5).

f. 1—64. Formelsammlung für deutsche Privaturkunden
und Briefe. — f. 66—177. Oberbayerisches Land-
recht. „Das ist das recht puech also gantz und
pesser Artikel gesamet aus allen gerichtten . . .“
erlassen von den Herzogen Stephan, Ludwig und
Wilhelm von Baiern 1346. — f. 177—199. Aus-
zug aus dem Münchner Stadtrecht für Aibling. —
f. 199 ff. Stadtrechtsauszug auf München lautend.
* Pfordten 57, 77 ff. (634.)

Pap. 16. Jhdt. 51 f. (22 × 16).

Formelsammlung für die Vollziehung verschiedener
Rechtsgeschäfte geistlichen Inhalts.
Wilhelm V. 137. (642.)

Pap. 15. Jhdt. 222 f. (21·5 × 13·5).

f. 72—131. Formelbuch fast durchgehends mit Weglas-
sung der Namen (unvollständig). — f. 132—143.
Ein zweites Formelbuch für Briefe.
Wilhelm VI. 36. (669.)

Pap. 16. Jhdt. 234, 74 & 42 f. (20 × 15). Kloster Stams.
(II.) f. 1—74. Tractatus de legibus. — (III.) f. 1—42.
Tractatus de iustitia et iure. (674.)

Pap. 17. Jhdt. (1693—94.) 211 f. (20·5 × 16). Kloster
Stams.

Wen, Jac. S. J. Praelectiones canonicae in tertium
librum Decretalium dictatae excerpta ab Aug.
Castner . . . in Stams professo . . . in universitate
Oenipontana studioso anno 1693 et 1694.
Wilhelm V. 210. (675.)

Pap. 16. Jhdt. 82 f. (19·5 × 15·5). Erzherzogl. Biblio-
thek.

Constitutiones congregationis Austriacae ordinis S. Benedicti.

Wilhelm VI. 38. (687.)

Pap. 16. Jhdt. 73 f. (20 × 15).

Kommentar zu Justinians Institutionen (lateinisch) reicht bis I. 23. (688.)

Pap. 15. Jhdt. 57 f. (21 × 13·5).

Brevis adnotitio capitulorum in quibus constructiones (!) conciliorum Magontiacensis et Remensis et Cavillionensis et Turionensis et Aralaco gestorum concordant . . . (690.)

Perg. 13. Jhdt. 126 f. (15·5 × 11). Kloster Stams.

f. 1—107. Raymundus de Pennaforte. Summa de penitentia. — f. 107—123. Derselbe. Summa de matrimonio. — f. 123—126. Statut wegen Gotteslästerung.

Schulte II. 410. (697.)

Perg. 14. Jhdt. 213 f. (17 × 11·5).

Johannes Andreae. Apparatus in constitutiones, que Clementine nuncupantur.

Schulte II. 217, Wilhelm VI. 36. (702.)

Perg. 13.—14. Jhdt. 234 f. (15·5 × 11·5).

f. 1—51. Formelbuch aus der Kanzlei des Bischofs Tobias von Prag (1279—1296). — f. 51—66. (Dominicus Dominici.) Summa dictaminis, secundum quod notarii episcoporum debent notarie officium exercere. — f. 66—78. Summa Nycolay compilata per magistrum Henricum Ytalicum. (Fragment.) — f. 79—102. Varianten von Urkunden- und Briefformeln. — f. 103—118. Formelbuch des 13. Jhdts. geordnet nach dem Range der Aussteller und den Urkundenarten.

Rockinger Briefsteller 525 ff. Wilhelm VI. 35. (714.)

Pap. 17. Jhdt. 210 f. (15·5 × 10). Kloster Stams.

Bulla extensionis et communicationis privilegiorum congregationis Hispanicae ord. Cisterc. a Gregorio XIV. A^o 1591, 28. Junii Pontif. concessa et A^o 1624

10. Junii ab Urbano VIII. ad congregationem S. Bernardi eiusdem ordinis per superiorem Germaniam pariformiter extensa. . . . Alia bulla exemptionis et communicationis privilegiorum ab Urbano VIII A^o 1626 congregationi S. Benedicti in Helvetia concessa.

Wilhelm V. 210. (722.)

Pap. 17. Jhdt. 304 f. (15 × 10).

Bernardi Guferez (!) (Gutierrez) a Naiera procuratoris in curia Romana Ord. S. Bern. Cister. Synopsis compendiosa privilegiorum congr. regul. obser. S. Bern. Cister. ord. in Hispania concessorum et anno 1625 die 5. Junii a dom. Urbano VIII. etiam congr. Cisterciensi superioris Germaniae indultorum. Descripta per F. Georg. Schlegel Salem. Anno 1629.

(724.)

Pap. 15. Jhdt. (1474.) 349 f. (28·5 × 20·5). Jesuiten in Hall.

Loppo de Ziercxze (Zierikzee), artium ac utriusque juris doctor in universitate Coloniensi. Reportata super tertio et quarto libro Institutionum.

Wilhelm V. 64. (738.)

Pap. 17. Jhdt. 249 f. (20 × 15·5). Kloster Stams.

f. 1—54. Tractatus de exemptione Cisterciensium a iurisdictione Episcoporum nec non de exemptorum praesertim Abbatum potestate . . . , collectus a P. Malachia Rosenthall Ord. Cisterc. de Campoliliorum. etc. — f. 55—169. Elucidatio exemptionis et iurisdictionis s. ordinis Cisterciensis autore R. P. Hilgero Burghof in Campoliliorum professo etc. Pragae 1654. — f. 171—216. Apologia expedita pro quatuor iuribus praecipuis monasterii Stams a fratre Tobia Zigl professo sacerdote ibidem 1677. — f. 217—238. Notata circa causam exemptionis Cisterciensium et monasterii Stams. — f. 243—249. Relatio tentati a Brixinensibus actus visitationis ecclesiae s. Joannis B. intra muros exempti monasterii Stams sitae 1662 1^o et 2^{do} Augusti.

Wilhelm V. 210. (774.)

Pap. 15. Jhdt. 121 f. (22 × 13).

f. 1—91. Johannes von Freiburg. Summa confessionum.
— f. 92—121. Raymundus de Pennaforte. De
sponsalibus et impedimentis matrimonii et similia.
Schulte II. 421. 412. Wilhelm VI. 35. (778.)

Pap. 15. Jhdt. 208 f. (19·5 × 13·5).

f. 1—5. Formelsammlung zur Vollziehung von Rechts-
geschäften in deutscher Sprache. Bruchstück. (779.)

Pap. 17. Jhdt. 332 f. (20·5 × 16). Kloster Stams.

(Kollegienheft) in librum III—V. Decretalium Gregorii IX.
(Liber III. 1689—90.) (789.)

Pap. 18. Jhdt. 568 f. (33 × 20·5).

f. 1—329. Tyrolische Landts-Ordnung. — f. 336—449.
J. Chr. Frölich, Commentarius ad Statuta Tyrolen-
sia . . . — f. 456—508. Unvorgreiflicher Entwurf,
wie etwelche Titl der Tyrolischen Landts-Ordnung
theils etwas weitleiffiger auszuführen theils auch
zu emendiren sein möchten. — f. 509—568. Sy-
nopsis pragmatica oder Kurze Annotation der o. ö.
Regimentsbefelchen.

Wilhelm VI. 72. (806.)

Pap. 18. Jhdt. 78, 103 f. & 5 Tafeln. (34 × 25·5).

f. 1—55. Das ist ein gewisse synoptische Informations-
abschrift, in Tyrolerischen Landtschaft-Sachen be-
treffende, welche Herr Doctor Bärtl verfärtigt hat...
f. 55—78. Das äinliffjährige Land-Libell. — f. 1 —
103. Herrn Doctoris Hochers responsa über mer
dann 340 Casus aus der Tyrolischen Lannts-
Ordnung formiret.

Wilhelm VI. 72. (807.)

Pap. 18. Jhdt. 239 f. (34 × 20·5).

Unterricht für eine Obrigkeit Lands Tyrol. (Anfang und
Schluß fehlen.) (808.)

Pap. 18. Jhdt. 2 Bände, 510 & 447 f. (32·5 × 21).

Kopien von Prozeßakten aus der landeshauptmannschaft-
lichen Kanzlei in Bozen 1761—1770.

Wilhelm VI. 72. (809.)

Pap. 18. Jahrhundert (1714) 533 f. (33 × 21).

Processus inquisitivus in personam Michaelis Delama, in punctis flagellationis publici, defraudationis tributi, abusus privilegii per falsas preces impetrati et monopolii etc. conclusus et publicatus 10. Dec. 1714.

Wilhelm VI. 72. (810.)

Pap. 18. Jhdt. 74 f. (34 × 22). Kloster Neustift.

f. 1—13. Verschiedene Resolutiones von Kaiser Karl (V.) in specie wegen der tyroll. Matricelschriften... — f. 32—45. Resolutio und Project wegen der von den Schweizern praetendirten Zollfreiheit... — f. 58—74. Resolution Kaiser Karls (V.) an den Abten von Weißenau wegen der von demselben angemachten Jurisdiction auf die Gotteshausleute zu Mannzell. (817.)

Pap. 18. Jhdt. 54 f. (34·5 × 23). Kloster Neustift.

Kurtze pflichtmässige Information von dem Statu camerali, civili, et provinciali der gefürst. Grafschaft Tyrol und der darvon dependierenden Vor-Landen. (818.)

Pap. 18. Jhdt. 2 Bände: 202 & 187 f. (34 × 22·5). Paris Graf Wolkenstein.

Etwelche Anmerkung über die Tyrolische Landtsordnung. (819.)

Pap. 17. Jhdt. 299 f. (30 × 20). Paris Graf Wolkenstein.

f. 1—291. Sammlung landesfürstlicher Freyheitsbriefen für die gefürst. Grafschaft Tyrol, item Landtäg und Congreßhandlungen, auch verschiedene das landeshauptmannische Hofgericht zu Meran theils betreffende theils bey selben vorgenommene Acten und Instrumenten. — f. 292—295. Landtschafft-Acta oder daraus gezohne Puncta, so bei dem Congress A^o 1685 zu Ynssprugg firkhomen. — f. 295—299. Vertrag wegen der geistl. Jurisdiction de a. 1605 von Maxmiliano Erzherzogen zu Österreich und dem Bischoffen zu Brixen.

Wilhelm V. 211. (827.)

Pap. 17. Jhdt. 128 f. (32 × 20).

Verträge zwischen den tirolischen Landesfürsten und den Bischöfen von Trient, Brixen, Salzburg und Chur 1363—1657. Dazu gebunden eine Abschrift des Vertrags zwischen Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol und dem Bischof von Brixen am 13. Dezember 1605 geschlossen, betreffend die geistliche Jurisdiktion und ein Druck der Conventionspunkte etc. zwischen dem Erzhause Österreich und Trient dtto. 24. Juli 1777. Geschenk des Baron A. Dipauli.

Wilhelm VI. 72. (828.)

Pap. 18. Jhdt. 59 f. (33·5 × 20·5). Kloster Neustift.

Das seynd die Recht und Gesätz des Bergs und Gerichts Mölten, Sarnthall, Ritten und Villanders, als wir geschworen und andre Ehrbare leuth gedenkhen und gehört haben von den alten und von unseren Forderen, als ein Ordnung herkhomen.

Wilhelm VI. 72. (829.)

Pap. 18. Jhdt. 110 f. (31 × 19).

Libell und außföhrliche beschreibung, waß nach erfolgten betdauerlichen todtfall weylantde Ihro R. K. M. Josephi I etc. biß zu der von dessen herrn bruedern Carolo etc. angetrettner regierung vorgegangen und sonderheitlich bey den etc. zu ablegung der allgemeinen landtshuldigung auf 20. monaths Novembris 1711 nacher Ynsprugg außgeschribenen offenen landttag erfolgt und gehandelt worden.

Wilhelm VI. 72. (830.)

Pap. 16. od. 17. Jhdt. 131 f. (32 × 21).

f. 1—9. Anlas am Valkhenstein, so die Herrn zu Schwaz gemacht (1525). — f. 9—12. Konfirmation dieses Anlasses durch K. Ferdinand I. (1525). — f. 13—55. Hernach volgen Erfindung und Perkwercks-Ordnungen; zuerst eine Urkunde des Richters Leonhard Eggenzaun von Schladming (1408), dann die tirolische Bergwerksordnung K. Maximilians I. (1490) und andere einschlägige Verordnungen des-

selben Landesfürsten. — f. 57—70. Wann ainer vor dem Perksgericht zu Schwaz von wegen Perkhwerckshandlungen zu tuen hat . . . — f. 72—73. Rattenberger Erfindung (Bergwerks-Ordnung des Herzogs Georg von Bayern für Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel 1497). — f. 94—103. Weitere Privilegien bis 1510. — f. 106—131. Wann ainer im Gericht zu Schwaz von wegen Perkhwerckshandlungen . . . ze thuen hat . . . (831.)

Pap. 18. Jhdt. 325 f. (31·5 × 20·5).

(Mohr, Georg von. Von dem Prixnerischen Territorialrecht). Copia. Beschlossen zu Wien den 16. Aug. 1712.

Wilhelm VI. 72. (832.)

Pap. 18. Jhdt. 429 u. 13 f. (31 × 20·5).

Information in Tyrollischen Landschaft-Sachen (mit vielen Urkunden aus dem 14.—16. Jhdt.).

Wilhelm. VI. 72. (833.)

Pap. 16—17. Jhdt. 118 f. (26·5 × 17·5)

f. 1—73. Statuti civili di Perzine 1570. — f. 75—94. Statuti criminali 1570. — f. 95—111. Statuti del regulano 1571; alles geschrieben von Nicolo Lener, Notar und Kanzler von Pergine. — f. 112—118. Auf die Statuten bezügliche Urkunden aus dem 17. Jhdt.

Wilhelm VI. 69. (837.)

Pap. 17. Jhdt. 15 f. (29 × 20).

Privilegia Vallis Anauniae et Solis et item novelle constitutiones Christophori Episc. principis Trident. et Brixinen. ecclesie administratoris.

Wilhelm VI. 69. (838.)

Perg. 14. Jhdt. 33 f. (21 × 14·5) Kloster Neustift. Schwabenspiegel: Landrecht. Unvollständig. Umfaßt Art. 133—245.

* Rockinger XI. 5. Wilhelm V. 135. (842.)

Pap. 18. Jhdt. 614 f. (33 × 21).

Tirolische Prozeßakten aus der ersten Hälfte des 18. Jhdt. 61 Stücke.

Wilhelm VI. 72. (847.)

Pap. 18. Jhdt. 157 f. (32·5 × 20·5).

Intruction von Johann Christoph Frölich von Frölichsburg vor aine Lanndtgerichts-Obrigkeit diß Lanndts Tyrol.

Wilhelm VI. 73. (858.)

Pap. 18. Jhdt. (1790) 132 f. (39 × 24).

f. 1—122. Acta Dietae Tyrolensis de a. 1790, eodem anno Oeniponti et Viennae collecta a. J. B. Albertini . . .

Wilhelm VI. 73. (859.)

Pap. 18. Jhdt. 100 f. (34 × 23) Paris Graf Wolkenstein.

f. 1—7. Resolutiones de anno 1726 über die tyrol. Gravamina. — f. 12—25. Project zur Verbesserung des Landes Tyrol. — f. 26—28. Verordnungen von 1734 wegen der Kriegsanstalten in Tirol und Vorderösterreich. — f. 32—44. Matrikel des nied. öst. Herrenstandes. — f. 46—48. Generalia zur Instruction und Einrichtung eines kgl. böhmischen Zoll-Vectigalis. — f. 51—57. Resolution und Instruction für den zu Rovereto angestellten Kommandanten Grafen Wolkenstein. — f. 61—66. Niederösterreichische Pfand- und Lehenschaften (1702).

Wilhelm V. 211. (860.)

Pap. 18. Jhdt. 34 f. (31 × 21).

Compendioser Extract aus der gründtlichen Vorstöllung aines Herrn Bischofen zu Brixen Territorial-Rechtes.

Wilhelm VI. 73. (861.)

Pap. 18. Jhdt. 103 f. (32·5 × 21).

Deß fürstlichen Hochstifts Brixen Extrajudicial-Erinnerungen über der hochlöbl. o. ö. Weesen wider hochgedachten Hochstifts Jus territoriale, minerarum, collectationis und anderen davon dependierenden Reichs-Regalien an Kays. Hof erstattetes Guetachten.

Wilhelm VI. 73. (863.)

Pap. 17. Jhdt. 39 f. (34 × 21·5).

Succus privilegiorum augustissimae domus Austriacae.

Wilhelm VI. 70. (865.)

Pap. 17. Jhdt. 26 und 8 f. (32·5 × 21·5). Kapuziner in Innsbruck.

f. 1—26. Statuta Universitatis Oenipontanae ab aug. Rom. Imp. Leopoldo I. . . concessa et approbata.
f. 1—8. Privilegia Universitatis Oenipontanae . . .
(867.)

Pap. 18. Jhdt. 52 f. (32·5 × 20).

Instruction deren vorder-österr. Weeßen de dato 20. Novembris Ao. 1683.

Wilhelm VI. 73.

(868.)

Pap. 17. Jhdt. 22 f. (32·5 × 20·5). Paris Graf Wolkenstein.

f. 1—11. Instruction für Unßere (Leopold I.) zu Ynsprugg anweßende Gehaimbe und Deputierte Rätthe, waßgestalt Sye sich in Ihrem Ambt und Handlungen zu verhalten haben. — f. 13—16. Puncta, über welche von Ihrer Kays Mt. die allhie anwesenden Herren Gehaimb und Deputierte Rätthe, in Ier Instruction Erläuterung gehorsamist begeren. — f. 17—22. Verrere Puncta, so Ihrer Kais. Majestät von dero allhier anweßenden Herren Geheimben und Deputierten Rätthen Ir Collegium und Ambt betr. in dero allergned. Resolution unterthenigst übergeben worden.
(869)

Pap. 17. Jhdt. 96 und 14 f. (34 × 21).

f. 1—96. Urkundenkopien zur Verfassungsgeschichte Tirols aus den Jahren 1323—1439. f. 1—14. Landlibell für Tirol vom Jahre 1511.

Wilhelm VI. 73.

(870.)

Pap. 18. Jhdt. 293 f. (32 × 21).

Von denen Landts Gesötzen oder Statutis und deren interpolation ins Gemain, vornemblich aber von denen tyrolischen Landtsrechten.

Wilhelm VI. 73.

(871.)

Pap. 17. Jhdt. 70 f. (31·5 × 21·5).

f. 1—66. Tirolische Landtagsakten (1555—1590).

f. 66—69. Beschreibung der Landtafel.

Wilhelm VI. 70.

(872₂.)

Pap. 17. Jhdt. 94, bezw. 69 f. (31·5 — 21·5).
Zwei Lebensbeschreibungen Maximilians II., enthaltend
Angaben über seinen Hofstaat und über den Augs-
burger Reichstag von 1566.

Wilhelm VI. 70. (872|₄, 872|₅.)

Pap. 18. Jhdt. 59 f. (33 × 21).

Gründlicher Bericht, wie weith beede fürstl. Stifter
Trient und Brixen verbunden sein ainen Regieren-
den Herrn in Tyrol neben der Tyrol. Landtschafft
Hilf zu leisten.

Wilhelm VI. 73. (873.)

Pap. 18. Jhdt. 73, 145 und 343 f. (33 × 20·5).

f. 1—12. Vertrags-Extract zwischen einen Herrn und
Landsfürsten in Tyrol und einem Ordinario und
Bischoffs zu Brixen wegen der geistlichen Juris-
diction de a. 1605. — f. 1—26. Vertrags-Notl zu
Speyr verfaßt 1573 (zwischen Erzherz. Ferdinand
und Bischof Ludwig von Trient) — f. 27—59. Ex-
tract der bischöfl. Trientnerischen Verträge und
Verschreibungen. — f. 60—87. Wahrhaffte Relation
des Stüffts Trient mit angehengter summarischer
Erinnerung ainen Herrn und Landsfürsten in Tyrol
gebürender Gerechtsame. — f. 89—145. Freyheiten
und Confirmationen von H. R. Reich auf das Hauß
Österreich. — f. 1—76. Quaestiones iuridicae in
statutum Tyrolense. — f. 77—183. Decisiones ca-
sum. — f. 184—343. Synopsis responsionum
vulgo Hocheriana.

Wilhelm VI. 73. (877.)

Pap. 18. Jhdt. 453 f. (30·5 × 20).

Akten und Verhandlungen aus dem Burggrafenamte und
von der Landhauptmannschaft an der Etsch zu
Bozen aus den J. 1759—1769.

Wilhelm VI. 72. (879.)

Pap. 18. Jhdt. 267 f. (31·5 × 20·5). Paris Graf Wolkenstein.
f. 17—28. Universal-Bancal-Financen-Oeconomie-Demon-
stration. — f. 29—33. Resolution wegen des reformi-
erten exercitium religionis bei den schweizeri-

schen Regimentern in den vorderösterreichischen Festungen 1705, Jänner 28. — f. 53—54. Kurzer und gründlicher Bericht, die von der Eydgenossenschaft vermög der Erbverein bißhero genossenen Zolls Freyheit betr. — f. 77—80. Der Tyrol. Ämter Einkommen, Außgaben und darauff verschriebene Kapitalien 1645. — f. 262—267. Kays. Resolution wie es mit denen geystlichen Vogteyen und Vogtherren solle gehalten werden (1552).

Wilhelm V. 211. (880.)

Pap. 18. Jhdt. 48 f. (30 × 20). Paris Graf Wolkenstein. Gründtlicher Bericht über des fürstl. Hochstifts Brixen Jus territoriale, minerarum und Steuerwesen.

(881.)

Pap. 18. Jhdt. 125 f. (30 × 19·5). Paris Graf Wolkenstein. Von eines Landsfürsten in Tyrol gerechtsambe, beede fürstl. Stifter Triend und Brixen, deren Bischöffen, Capitl und Clerisey neben anderen Landt-Ständen mit ordinari und extra ordinari Steuern zu bezahlen.

(882.)

Pap. 18. Jhdt. 91 f. (30 × 21).

Instruction für die ober-österreich. Regierung vom 3. Dezemb. 1746 mit einem auf dieselbe bezüglichen Schreiben des Grafen Chotek an diese ober-öst. Regierung ddto. München 24. Februar 1747.

Wilhelm VI. 73. (883.)

Pap. 18. Jhdt. 119 f. (32 × 20). Paris Graf Wolkenstein. f. 1—11. Verschiedene Resolutiones über die Postulativwilligungen der Tyroll. und vorderösterr. Stände. — f. 12—14. Vorstellung des Tyroll. Prälatenstandes wegen der Pragmatica imobiliun und Resolutio hierüber 1730. — f. 43—119. Des ober-österr. Fiscal-Ambts wider des Hochstifts Brixen Jus Territoriale, Minerarum et collectandi gemachte einreden und deren von Hochstift gethane ablainungen.

Wilhelm VI. 34. (885.)

Pap. 17. Jhdt. 62 u. 114 f. (31 × 20).

Lehendiensts-Beschreib und Erklerung. (886.)

Pap. 17. | 18. Jhdt. (29·5 × 19).

Discursus apologeticus inter causidicum Tyrolensem et desiderium super statutum provinciae. (895.)

Pap. 16. Jhdt. 115 f. (27 × 18·5).

Statuta Comitatus Tyrollis per Jo. Jacobum Römer a Maretsch e vulgari in latinum sermonem traducta. (896.)

Pap. 16. Jhdt. 222 f. (29·5 × 20).

Statuta comitatus Tyrolis cum prefatione Jo. Jac. Römer a Maretsch. (897.)

Pap. 17 Jhdt. (1665). 155 f. (31 × 19). Paris Graf Wolkenstein.

Loblicher gmeiner drey Pündten Pundtsbrieff Satzung etc. Artickel, Pundtnussen und verträg . . . auch etliche Urthel und Aussprüch, wegen streittigkeiten . . . alles in rechter Ordnung gebracht und zusammen tragen durch Herren Doctor Johann de Scandolera . . . abgeschrieben von Francisco Schwarz, burger und deutscher Schulmeister der Stadt Thur. 1665.

Wilhelm V. 211.

(898.)

Pap. 18. Jhdt. 189 f. (30·5 × 20). Paris Graf Wolkenstein.

f. 1—18. Bericht und Projekt auch Gegenvorstellung wegen Inkorporierung des ö. Militärwesens an den Hofkriegsrat -- f. 18—24. Landschaftliche Gravamina de ao. 1709. — f. 25—31. Projekt von H. Grafen v. Heindl wegen Verbesserung des regulierten Militärs oder des Landbataillons in Tirol. — f. 32—33. Instruktion Josefs I. für einen Zeugschreiber in Innsbruck beim Obersten Zeughaus (1709). — f. 34—44. Landschaftliche Gravamina de anno 1717. — f. 44—53. Abermaliges Projekt wegen Verbesserung des Militärs. — f. 59—63. Projekt oder Information von der militärischen und Wiener Hofökonomie. — f. 69—78. Instruction und Ordnung für die o. ö. Hoff-Cammer-Raith-Räte 1707. — f. 79—104. Instruction und Ordnung für die Kammerschreiber, Verwalter, Secretare, Zetl-

- macher, Adjunkten und Blatschreiber. — f. 105—107.
Bestätigung der Regierungskanzlei von 1717. —
f. 107—110. Bestätigung der geheimen Hofkanzlei
von 1717. — f. 129—133. Was ein Comes pala-
tinus für Freyheiten genießt. (899.)
Wilhelm VI. 34.
- Pap. 17. Jhdt. 75 f. (33 × 21).
Privilegia Universitatis Oenipontanae ab Aug. Roma-
norum imperatore Leopoldo I. eiusdem fundatore
concessa . . . (901.)
Wilhelm VI. 70.
- Pap. 17. Jhdt. 592 f. (31·5 × 21).
Registeratur über hernachbeschriebene gerichtliche Pro-
zeß und Erkhandtnußen nach dem Alphabet . . . (904.)
- Pap. 18. Jhdt. 540 f. (34·5 × 32).
Vidimierte Abschriften von Prozessen, Protokollen etc.
vom Stadt- u. Landschreiberamte in Bozen etc.
Wilhelm VI. 72. (906.)
- Pap. 18. Jhdt. 587 f. (34·5 × 20·5).
Abschriften von Prozeßakten der landeshauptmannschaft-
lichen Kanzlei an der Etsch in Bozen. (907.)
Wilhelm VI. 72.
- Pap. 17. Jhdt. 122 f. (32 × 20).
Deutsche Reichshistorie verfaßt von einer dem Hause
Habsburg anhängenden Persönlichkeit zur Unter-
weisung der kgl. Majestät (vermutlich Josef I.). Da
Braunschweig bereits als Kurfürstentum (1692)
erscheint, anderseits die spanische Linie der Habs-
burger noch nicht als ausgestorben erwähnt wird
und Preußen noch nicht als Königreich genannt ist,
dürfte die Zeit von 1692—1700 als Entstehungszeit
zu gelten haben. (908.)
- Perg. 14. Jhdt. 80 f. (22·5 × 17). Kloster Neustift.
Spiegel deutscher Leute. Land- und Lehenrecht.
Vgl. oben S. 183. * Rockinger XI. 3.
Wilhelm V. 136. (922)

Pap. 17. Jhdt. 251 S. (16·5 × 10·5).

Ordnung undt Proceß umb Dienstbarkhaiten, auf Grundt und Poden, wie sich ainer von Anfang biß zu endt darin verhalten solle, auf die Tyr. Landt-Ordnung gericht undt gestellt.

Wilhelm VI. 70. Dasselbe Stück auch in dem Sammelband der Univ.-Bibl. Innsbruck 133 E 7 Nr. 21450. (928.)

Pap. 14. Jhdt. 190 f. (21 × 14·5). Kloster Stams.

f. 33—52. Extractus de excommunicationibus, de casibus reservatis et de suspensionibus novi iuris. — f. 52. Qualiter in creatione sive electione abbatum ordinis debite procedatur. — f. 53—56. Casus breves seu summarii ex compilatione Clementis pape quinti extracti et ordinati secundum ordinem alphabeti. (946.)

Pap. 15. Jhdt. 41 f. (21 × 14·5) Karthause. Schnals?

Formelbuch für Notare, meist datiert auf die Jahre 1440 ff. (956.)

Pap. 17. Jhdt. (19·5 × 65).

Notamina oder Collectiones deren gravaminum und privilegiorum der Stände in Schwaben wider das Landgericht Altorff mit denen allergnädigist. Kais. Resolutionibus.

Wilhelm VI. 70. (957.)

Pap. 18. Jhdt. (1740) 113 f. (20 × 15·5).

Constitutiones congregationis Benedictinorum Suevicae approbatae & recepte in conventu rev. dominorum abbatum die 6. Octobr. 1671 in monasterio Ochsenhusano celebrato. Descriptae 1740. (964.)

Pap. 17 und 18. Jhdt. 197 f. (34 × 22).

f. 182—191. Kopie der Kais. Resolution in puncto iurisdictionis ordinariae über die Geistlichkeit der inneroest. Landen (1674.).

Wilhelm VI. 71. (966.)

Pap. 18. Jhdt. (1757). 98 f. (33 × 21).

Tyrollische Obrigkeitliche Instruction ao. Chr. 1577. (982.)

- Pap. 18. Jhdt. 271 f. (20 × 16.5).
Instruction fir ein (Pfleg- oder Landgerichts-) Obrigkeit
des Landes Tyrol.
Wilhelm VI. 107. (986.)
- Pap. 17. Jhdt. 147 f. (35 × 21) Bibliothek Jarncke.
Akten des Prozesses gegen Christina Schlutter von
Ilmsdorf in Sachsen wegen Gattenmordes aus den
J. 1698—1699. (997.)
- Pap. 16. Jhdt. (1584). 105 f. (19.5 × 15).
Oberbaierisches Landrecht von 1346 mit einem Anhang
über Judenrecht. Als Titel: 1584 Püechsag.
* Pfordten S. 57. Wilhelm VI. 38. (998.)
- Pap. 19. Jhdt. (1815). 649 S. (26 × 18). Bibliothek
Boehmer.
Heise, Georg Arnold. Deutsches Privatrecht mit Be-
ziehung auf: Runde, Grundsätze des deutschen
Privatrechts. 4. Aufl. Göttingen 1806 nachge-
schrieben von J. F. Böhmer zu Göttingen im
Sommer 1815. (999.)
- Pap. 16. Jhdt. 8 f. (19.5 × 14). Kloster Neustift.
Regula seu forma vivendi fratrum de penitentia seu
tertii ordinis Sancti Francisci. (1012.)
- Pap. 15. Jhdt. 35 f. (27.5 × 20).
Liber legum et constitutionum Imperialium sub Bulla
aurea Karoli quarti Romanorum Imperatoris accessus.
Wilhelm VI. 37. (1025.)
- Pap. 18. Jhdt. 123 S. (34 × 32.5).
f. 1—120. Landgerichtsordnung Erzherzog Fer-
dinands für Rankweil dtto. Innsbruck 16. Jänner
1579. — f. 121—123. Entscheid von 1533 zwischen
den Landgerichten in Schwaben und Rankweil ex
libris Francisci Josephi Merk J. V. Licentiat. (1034.)
- Pap. 17. Jhdt. 300 f. (30 × 22).
Consilia ill. dom. Ioannis de Traporta sacrae Caes.
mai. consiliarii in regimine Oenipontano etc. col-
lecta opera et studio Francisci Antonii Cavazzani

J. V. D. eiusdem ex sorore nepotis de avio. Liber primus cum indice rerum et verborum copiosissimo. (1051.)

Pap. 17. Jhdt. (19 × 16).

f. 81—127. Frag, stuckh und daryber eines rechtsgelehrten antwort oder consüldt über etliche titül tyrollischen Lanndtsordnung dazu auf fol. 80 die Eintragung: Doctor Johann Paul Hocherisch auf nachfolgende fragstuckhe abgebne consult, so wohl aufzubehalten. Bozen den 19. Marzi 1660. Jo. Basta Lechner J. V. L. 133 E 7 Nr. 21.450.

Anhang.

In der Universitätsbibliothek wurden durch den Bibliothekar L. v. Hörmann Handschriften und alte Drucke an und in den Einbanddeckeln verschiedener Werke gefunden. Soweit bekannt, betreffen solche auch das römische und kanonische Recht. Über die römischrechtlichen Stücke, welche Pandekten-Handschriften des 13. u. 14. Jahrhunderts zum großen Teile mit der accursichen Glosse versehen und glossierte Stellen des Codex repetitae praelectionis enthalten, berichtete L. Schiffner im Anzeiger der Wiener Akademie, phil.-histor. Klasse XXVI. (1889) S. 26 ff.

Zusammenstellung der Rechtshandschriften

a) nach ihrer Herkunft.

1. Erzherzogliche Bibliothek im Wappenturme 441, 604, 687.
2. Bibliotheca regiminalis 119.
3. Bibliothek der Jesuiten von Hall 427, 549, 738.
4. Bibliothek der Jesuiten von Innsbruck 79.
5. Bibliothek der Jesuiten von Brixen 442.
6. Bibliothek der Kapuziner in Innsbruck 867.
7. Bibliothek der Karthause Schnals 57, 68, 70, 136, 212, 228, 240, 266, 269, 322, 339, 368, 400, 478, 482, 498, 548, 590, 621, 956(?).
8. Bibliothek des Grafen Wolkenstein 819, 827, 860, 869, 880, 881, 882, 885, 898, 899.
9. Bibliothek des Stiftes Wilten 488.
10. Bibliothek des Stiftes Stams 22, 89, 90, 114, 117, 285, 304, 337, 432, 449, 516, 524, 551, 674, 675, 697, 722, 774, 789, 946.
11. Bibliothek des Stiftes Neustift bei Brixen 4, 7, 59, 76, 82, 99, 107, 142, 146, 155, 169, 176, 253, 578, 614, 817, 818, 829, 842, 922, 1012.
12. Bibliothek Jarneke 997.
13. Bibliothek Boehmer 999.

Die Herkunft konnte nicht ermittelt werden bei 3, 112, 387, 404, 420, 513, 562, 594, 634, 642, 669, 690, 702, 714, 724, 778, 779, 806, 807, 808, 809, 810, 828, 830, 831, 832, 833, 837, 838, 847, 858, 859, 861, 863, 865, 868, 870, 871, 872, 873, 877, 879, 883, 886, 895, 896, 897, 901, 904, 906, 907, 908, 928, 957, 964, 966, 982, 986, 998, 1025, 1034, 1051, 21.450.

b) nach dem Alter.

- XIII. Jahrhundert: 57, 90, 117, 339, 368, 387, 400, 697, 714.
XIV. Jahrhundert: 3, 7, 70, 89, 99, 107, 114, 253, 266, 269, 285, 304, 337, 404, 488, 498, 549, 702, 842, 922, 946.
XV. Jahrhundert: 4, 22, 59, 68, 76, 82, 136, 146, 155, 169, 212, 228, 240, 427, 432, 449, 478, 482, 548, 578, 590, 614, 621, 634, 669, 690, 729, 738, 778, 956.

- XV.—XVI. Jahrhundert: 142.
XVI. Jahrhundert: 176, 516, 551, 594, 604, 642, 674, 687, 688,
896, 897, 998, 1012.
XVI.—XVII. Jahrhundert: 831, 837.
XVII. Jahrhundert: 112, 420, 441, 442, 524, 675, 722, 724, 774,
789, 827, 828, 838, 865, 867, 869, 870, 872, 886, 898, 901,
904, 908, 928, 957, 997, 1051, 21.450.
XVII.—XVIII. Jahrhundert: 895, 966.
XVIII. Jahrhundert: 79, 119, 202, 513, 562, 806, 807, 808, 809,
810, 817, 818, 819, 829, 830, 832, 833, 847, 858, 859,
860, 861, 863, 868, 871, 877, 879, 880, 881, 882, 883,
885, 899, 906, 907, 964, 982, 986, 1034.
XIX. Jahrhundert: 999.

c) nach systematischen Gesichtspunkten:

- I. Deutsche Reichsgesetze (Reichsabschiede) 136, 594, 604,
516, 1025.
II. Land- und Stadtrechte 634, 998, 1034.
III. Rechtsbücher 169, 212, 498, 842, 922.
IV. Deutscher Reichstag 112, 420, 594, 872 $\frac{1}{2}$, 872 $\frac{5}{5}$.
V. Reichskammergericht 176, 594.
VI. Reichskriegswesen 516.
VII. Tirolensia:
Tirolisches Statutarrecht 806, 807, 829, 832, 837, 839.
Arbeiten über tirolisches Statutarrecht 806, 807, 819, 871,
877, 895, 896, 897, 928, 21.450.
Tiroler Landtagswesen und Landesverwaltung 808, 817,
818, 825, 827, 830, 833, 858, 859, 860, 861, 863, 868, 869,
870, 872 $\frac{1}{2}$, 873, 877, 879, 880, 881, 882, 883.
Amtsinstruktionen 868, 883, 899, 982, 986.
Gerichtswesen 809, 847, 904, 906, 986, 1034.
Privilegien und Statuten der Universität Innsbruck 867, 901.
Tirolisches Bergrecht und Bergwesen 831.
VIII. Ungarisches Recht 119.
IX. Kirchliche Rechtsquellen: Decretum Gratiani 90, Gre-
goriana 70, 89, 107, 228, 269, 285, Liber Sextus 70, Cle-
mentinen 99.
Päpstliche Erlässe 722.
Synodalbeschlüsse, Diözesanstatuten etc. 63, 304, 432, 442,
449.
Ordensregeln und Statuten 76, 79, 142, 146, 240, 478,
482, 488, 621, 687, 724, 964, 1012.
X. Kirchliche Schriftsteller:
XIII. Jahrhundert.
Tancred 57, 253.
Raimund von Pennaforte 117, 266, 339, 387, 614, 697, 778.
Goffredus de Trano 253.
Aegidius Fuscararius 498.
Guilielmus Durantis 3, 7.

Dinus Muggellanus 337.

XIV. Jahrhundert.

Augustinus von Ancona 22, 548.

Johann von Andräa 89, 99, 285, 427.

Johann von Freiburg 114, 549, 778.

Casus eines Unbekannten zu Heinrich von Merseburg 590.

XV. Jahrhundert. Arnold Gheyloven 4.

XI. Vermischte Schriften kirchenrechtlichen Inhalts 59, 155, 202, 253, 368, 441, 614, 690, 774, 946.

XII. Kollegienhefte über Kirchenrecht 675, 789.

XIII. Formelbücher 155, 400, 404, 634, 642, 669, 714, 779, 956.

XIV. Handschriften römischrechtlichen Inhalts 82, 524, 551, 578, 688, 738 und Anhang.

XV. Handschriften vermischten Inhalts 513, 562, 674, 810, 865, 877, 886, 898, 899, 904, 908, 957, 966, 999, 1051.

